

Einigung im US-Schuldenstreit

Das politische Ringen in den USA um die Anhebung der Schuldenobergrenze ist – hoffentlich – zu Ende. Nach zähen Verhandlungen haben sich die Spitzen der Demokraten und der Republikaner am Sonntag über eine Aussetzung der Schuldenobergrenze bis Anfang 2025 geeinigt. Nun müssen das Repräsentantenhaus und der Senat zügig dem Kompromiss zustimmen, damit ein Zahlungsausfall der USA noch in letzter Minute abgewendet werden kann. Angesichts der Unsicherheit bis zum Wochenende gingen die Kurse an den Aktienmärkten in weiten Teilen der Welt nach unten, und die Staatsanleiherenditen stiegen spürbar an. Mit der Einigung in den USA können sich die Märkte nun wieder den anderen wichtigen Themen zuwenden wie den zu hohen Inflationsraten und dem anämischen Wirtschaftswachstum.

In Deutschland hat das Statistische Bundesamt das Bruttoinlandsprodukt für das erste Quartal nach unten revidiert, sodass nun mit zwei Minusquartalen in Folge eine technische Rezession vorliegt. Die konjunkturellen Perspektiven sind mit Blick auf das im April gesunkene ifo Geschäftsklima nur bescheiden.

In der verkürzten Pfingstwoche wird sich der Blick auf die Entwicklung der Inflation und mithin der Geldpolitik richten. Insbesondere die Dienstleistungspreise steigen weiter spürbar an, sodass die sogenannte Kerninflationsrate (ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise) hierzulande nach wie vor zu hoch ausfallen dürfte. Die Europäische Zentralbank wird dies zur Kenntnis nehmen und noch weitere kleine Zinserhöhungen ins Auge fassen. Zum Wochenschluss steht dann in den USA der Arbeitsmarktbericht zu Veröffentlichung an. Die US-Notenbank Fed wird der Stärke des Arbeitsmarktes und der Lohnentwicklung Beachtung schenken, um den binnenwirtschaftlichen Preisdruck abzuschätzen.

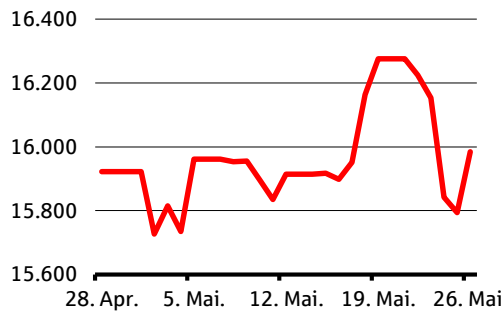


Top-Termine

Mittwoch	31.05.	China	Einkaufsmanagerindex (Mai)
Mittwoch	31.05.	Deutschland	Verbraucherpreise (Mai)
Donnerstag	01.06.	Euroland	Verbraucherpreise (Mai)
Donnerstag	01.06.	Euroland	Zusammenfassung der EZB-Ratssitzung vom 04.05.2023
Donnerstag	01.06.	USA	Einkaufsmanagerindex ISM verarb. Gewerbe (Mai)
Freitag	02.06.	USA	Arbeitsmarktbericht (Mai)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	26.05.2018	26.05.2019	26.05.2020	26.05.2021	26.05.2022	26.05.2023
DAX	bis						
		-7,2%	-4,2%	34,3%	-7,9%	12,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

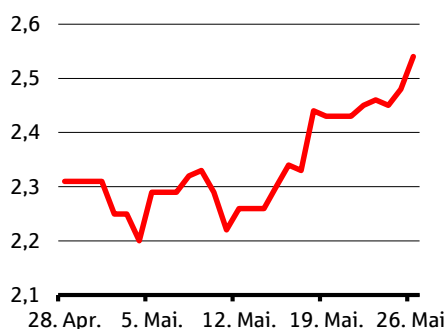
Nach den klaren Gewinnen der Vorwochen korrigierten in der vergangenen Woche viele Aktienmärkte ein wenig. Klare Ausnahme war der Nasdaq 100, der weiterhin von der Euphorie um künstliche Intelligenz profitiert. Diese Entwicklung wurde durch bärenstarke Zahlen von Nvidia weiter befeuert. Sofern die am Wochenende erfolgte Einigung im US-Schuldenstreit in den kommenden Tagen politisch noch erfolgreich zu einem glücklichen Ende gebracht wird, werden von Seiten der Wirtschaftsdaten in Euroland vor allem die Inflationzahlen mit Spannung erwartet. In den USA werden der ISM-Index für die Industrie sowie der Arbeitsmarktbericht die Erwartungen beeinflussen, ob die US-Notenbank ggf. im Juni oder Juli nochmals die Leitzinsen anhebt.

	Einheit	Schlusskurs vom 26.05.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15984	-1,8	1,2	12,3	14,8
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4338	-1,3	-0,2	16,0	14,3
S&P 500	Indexpunkte	4205	0,3	3,7	3,6	9,5
TOPIX	Indexpunkte	2146	-0,7	6,0	14,3	13,4
MSCI World	Indexpunkte	2838	-0,6	1,8	3,3	8,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	18	11,0	-3,9	-24,6	-14,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

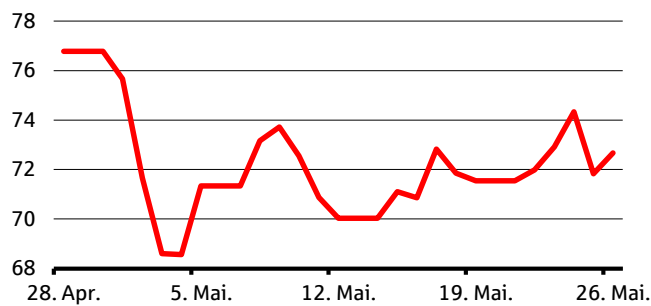
Neben dem drohenden US-Schuldenausfall bewegten in der vergangenen Woche insbesondere die Inflationserwartungen die Rentenmärkte. Angesichts der hartnäckig hohen Dienstleistungspreisinflation rechnen die Märkte sowohl in den USA als auch in Euroland tendenziell mit nochmals weiter steigenden Leitzinsen. Das hat die Renditen spürbar steigen lassen. Mit Blick auf die Einigung im US-Schuldenstreit könnte die voraussichtlich stattfindende massive Emissionswelle kurzlaufender Treasury Bills zum Auffüllen des Liquiditätspolsters des US-Finanzministeriums die Zinsen am kurzen Ende der Kurve weiter leicht ansteigen lassen. Lange Laufzeiten (und damit auch Bunds) könnten dagegen perspektivisch von den Erwartungen einer fiskalischen Straffung in den kommenden Quartalen profitieren.

	Einheit	Schlusskurs vom 26.05.23	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,92	14,0	16,0	273,0	21,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,55	14,0	18,0	187,0	1,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,54	11,0	16,0	154,0	-2,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,68	8,0	29,0	140,0	24,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,54	26,0	64,0	208,0	13,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,92	16,0	46,0	122,0	-7,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,80	10,0	37,0	105,0	-8,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,96	1,0	26,0	97,0	-1,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

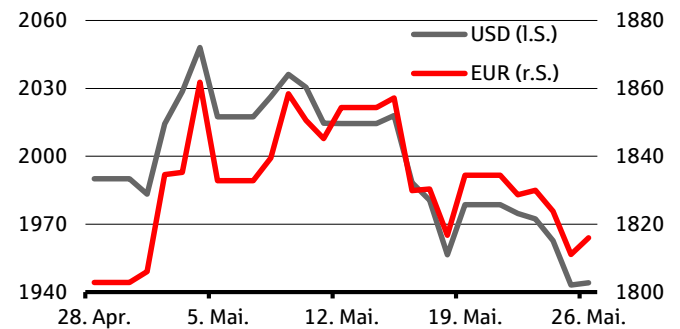
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	26.05.2018	26.05.2019	26.05.2020	26.05.2021	26.05.2022	26.05.2023
WTI in USD	bis	-13,6%	-41,4%	92,8%	72,3%	-36,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



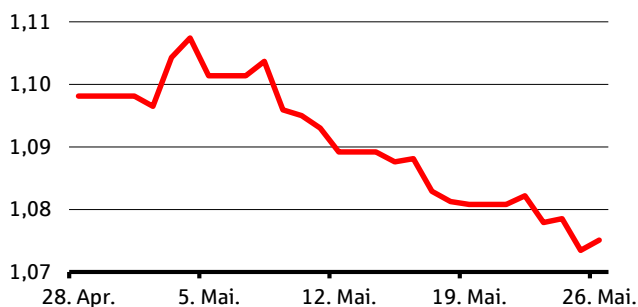
Wertentwicklung	von	26.05.2018	26.05.2019	26.05.2020	26.05.2021	26.05.2022	26.05.2023
Gold in USD	bis	-1,6%	32,9%	11,5%	-2,8%	5,2%	
Gold in EUR	bis	2,4%	35,5%	0,3%	10,8%	5,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

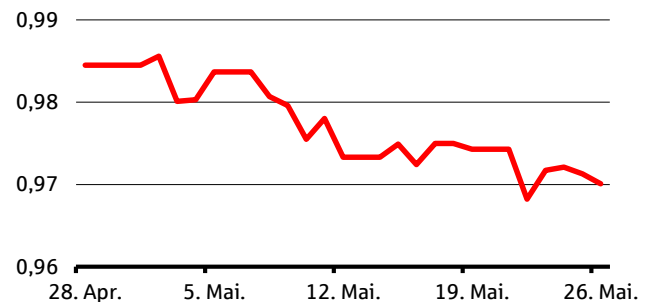
Die Märkte revidieren derzeit die Erwartungen bezüglich der Spitze bei den Leitzinsen in den USA nach oben, was den Goldpreis zuletzt belastet hat. Er ist wieder unter die Marke von 2.000 US-Dollar je Feinunze gerutscht. Der europäische Erdgaspreis gab nochmals nach und sank auf ein Zweijahrestief. Dagegen legte der Rohölpreis von seinem niedrigen Niveau aus etwas zu.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 26.05.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,08	-0,5	-2,6	0,5	0,8
EUR-CHF	CHF	0,97	-0,4	-1,3	-5,6	-1,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	72,7	1,6	-2,2	-36,3	-9,5
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	24,5	-18,7	-36,4	-71,5	-67,9
Gold	USD/Feinunze	1944	-1,7	-2,1	5,2	6,8
Gold	EUR/Feinunze	1816	-1,0	1,0	5,3	6,5
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,15	0,1	25,2	374,2	126,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,46	4,7	22,0	381,4	133,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 13.06.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.896	16.000	16.500	17.000
MDAX	27.366	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.307	4.100	4.300	4.500
S&P 500	4.138	3.900	4.000	4.150
DOW JONES	33.531	31.800	32.600	33.900
TOPIX	2.086	2.050	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.830	1.730	1.770	1.780

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,25	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,30	3,75	3,75	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,58	2,85	2,80	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,29	2,45	2,45	2,40
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,00-5,25	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,06	5,11	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	3,91	3,90	3,75	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,44	3,25	3,15	3,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,98	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	72,6	79	81	82
Rohöl Brent in Euro	69,8	76	77	77
Gold in USD	2.027,9	1.970	1.920	1.880
Gold in Euro	1.848,6	1.810	1.750	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,3
	Inflation (HVPI)	8,7	6,4	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,6	1,6
	Inflation (HVPI)	8,4	5,6	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,0	1,2
	Inflation	8,0	3,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,6	2,9
	Inflation	8,7	6,2	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.05.2023).

Redaktionsschluss: 30.05.2023

Nächste Ausgabe: 05.06.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de